

**Kampfkunstige Stadtväter.**  
In dem kalifornischen Städtchen Palmi stand die Wahl des Bürgermeisters und der Beigeordneten, sowie eine Beratung über die Abschaffung der Mautgrenze (Maut gleich Zoll) auf der Tagesordnung, beides Gegenstände, die sehr geeignet sind, das Blut der Parteien zu erhitzen. Die Erziehung blieb auch nicht aus; sie begann mit heftigem Wortwechsel zwischen den Zuhörern und den Stadtverordneten und endigte mit einer allgemeinen Prügelei, in der Tintenfass und sogar Steine hin und zurück geworfen wurden, ein Stadtvater von einem Steinwurf ohnmächtig niedergedrückt und ein anderer unter einem Hagel von Hieben aus dem Saal gejagt wurde. Der Bürgermeister und die Beigeordneten räumten das Feld unter dem Geheul und Pfeifen der Opposition, die siegreich auf der Wahlstatt zurückblieb.

**Ein gutes Einreibemittel.**  
Wenn Sie ein gutes, verlässliches Einreibemittel brauchen, so verlangen Sie Chamberlain's Schmerz-Pallium. Es gibt nicht Besseres für Verrenkungen und Schwellungen. Ein Stück Pallium mit dem Schmerz-Pallium leicht angefeuchtet, ist besser als ein Plaster für lahmen Rücken oder Stechen in der Seite oder Brust. Es lindert auch rheumatische Schmerzen und macht Schlaf und Ruhe möglich. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

**CASTORIA**  
für Säuglinge und Kinder.  
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt  
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Flüchtige Luft soll der Däne Knudsen zu einem Preise erzeugen können, der nicht mehr als ein Sechstel des üblichen Kostenpreises beträgt, und sein Verfahren zur Gewinnung von flüssiger Luft, das mehr ein mechanisches als ein chemisches ist, soll die Möglichkeit bieten, die Gallone zu etwa zwei Cents auf den Markt zu bringen.

**Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.**  
How To Find Out.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or setting indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

**What To Do.**  
There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention this paper and don't make any mistake, but remember the name, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y.

**30,000 Pfund Gemahlener Oelfuchen**  
in 100 Pfund-Säcken  
zum Verkauf bei  
**IPSEN & HARRISON**

**L. S. BERNTH**  
.. Deutscher Schuhmacher ..  
Besondere Spezialität ist die Anfertigung von Schuhzeug für verkrüppelte oder anormale Füße.  
Volle Zufriedenheit bei aller Arbeit garantiert.  
Werkstätte 323 West 3te Straße

**Dr. Henry D. Boyden**  
Chirurgie der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.  
Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten Gesundheitswesen.  
Auge und Nerven, Augen, Ohren, Nase und Hals-Departement, St. Francis Hospital.  
Chirurgie und Frauenkrankheiten.  
Büro: Ecke Pine und 3te Straße.  
Wohnung: 121 Ost 3te Straße.  
Grand Island, Nebraska.

**Haus, Hof und Land**  
Zwiebelgeruch an Messern entfernt man durch eine feste Abreibung mit trockenem Salze gleich nach dem Gebrauch.  
Bayerische Linsen. Man kocht die Linsen so lange in Wasser, bis sie anfangen weich zu werden, worauf man das Wasser abgießt und dafür Wurzelsuppe hineinschüttet, mit der man sie vollends weich kocht; dann kocht man zwei Zwiebeln, dünstet sie mit recht reichlichem, würfelig geschnittenem Speck, säubert Mehl darüber, röstet es eine kurze Zeit, thut es zu den Linsen, fügt etwas Essig hinzu und verköcht alles unter fleißigem Umrühren, bis sie ganz weich sind.  
Feuchte Wohnung. Ein sehr einfaches Verfahren, um zu wissen, ob eine anscheinend feuchte Wohnung für Menschen bewohnbar ist, besteht darin, daß jedes Zimmer gut verschlossen wird und man in denselben eine ganz genau abgewogene Menge frisch gebrannten und fein zerstoßenen Kalk aufstellt. Erst nach 24 Stunden wiegt man den Kalk wieder ab und stellt den Unterschied fest. Beträgt die Gewichts Zunahme mehr als ein Prozent, so sind die Zimmer wegen der zu großen Feuchtigkeit der Luft nicht bewohnbar.

**Bayerisches Sauerkraut.** Man füllt das Sauerkraut in ein Kasseroll, legt ein Stück fettes, frisches Schweinefleisch oder ein großes Stück Schinken, geräucheretes Schweinefleisch und dergleichen in die Mitte desselben, salzt das Kraut, gießt so viel Wasser darauf, daß es davon bedeckt ist, fügt noch eine Zwiebel hinzu und kocht es, zugebedet, langsam weich. Sobald das Fleisch genügend weich ist, nimmt man es heraus, läßt das Kraut jedoch noch kurz eintochen und richtet es dann mit dem warm erhaltenen, in hübsche Stücke zerhackten Fleisch an.

**Schuhwasserdicht zu machen.** Ein der besten Mittel zur Wasserdichtung des Schuhwerks und Konservirung des Leders ist das Ricinusöl. Dasselbe füllt nicht nur die Poren des Leders aus, sondern macht dasselbe auch weich und geschmeidig. Von neuem Schuhwerk sollten die Sohlen stets mit getrocknetem Leinöl, so oft als sie davon einziehen, das Oberleder dagegen mit Ricinusöl warm eingerieben werden. Sohlen, die gehörig mit Leinöl behandelt sind, halten fast noch einmal so lange als solche, die keine solche Zubereitung erfahren.

**Nervöse Kopfschmerzen** haben ihren Sitz meist in den Schläfen oder auch nur auf einer Seite und rühren bei sonst gesunden Menschen gewöhnlich von Schreck, Aufregung oder Ueberanstrengung her. Da hilft in gelinden Fällen eine Unterbrechung der Arbeit und möglichst ruhiger Aufenthalt in frischer Luft, am besten Waldbluft. Treten die Schmerzen aber sehr schlimm auf oder entsteht gar Migräne daraus, so ist ruhiges, möglichst horizontales Liegen im Dunkeln das einzige Linderungsmittel. Ist der Kopf sehr heiß, so sind häufig wiederholte kalte Wasserumschläge, eventuell mit Zitronensaft oder Essig, sehr wohlthätig. Auch Trinken von kaltem Wasser oder Zitronenlimonade hilft oftmals, manchem auch eine Tasse Thee.

**Kranz aus Moos und Gräsern** zur Umrandung von Bildern. Die verschiedensten Gräser, Moose und Blüten werden, nachdem sie vorher zwischen Löschpapier getrocknet und gepreßt worden sind, zu einem Kranz geordnet, indem man sie mit Summiarabich auf einen Kartonreife klebt, welcher der Form des zu verzierenen Bildes entspricht. Man arrangirt von der oberen Mitte aus beginnend, zunächst die eine, dann die andere Hälfte des Rahmens und zwar so, daß die Stiele der Gräser verdeckt sind; auch hat man die Gräser ihrer Farbe nach recht geschmackvoll zu vertheilen. Die in der unteren Mitte des Rahmens zusammenstehenden Stiele werden durch eine größere Blume verdeckt. Dann klebt man den Kartonstreifen dem Bilde auf und verzieht letzteres mit Glas und Rahmen.

**Eine einfache Sparfütter-Einrichtung.** Wohl alle Kanarienvögel verstehen es, die Lederbissen, als Glanzfamen, Hanf und anderes mehr von anderem weniger schmackhaften Futter herauszufuchen. Mit der Zeit nehmen einzelne Thiere sogar die Gewohnheit an, den Röhren aus dem Futtergemisch abzufressen und einfach herauszuwerfen. Will man dieses verhindern, so legt man auf das Futter im Napf eine runde Scheibe von Holz oder Porzellan, welche einen bedeutend geringeren Durchmesser hat als der Futternapf, so daß die Vögel an den Seiten des Napfes sich Futter aufnehmen können. Da die Scheibe infolge ihrer Schwere stets weiter nach unten sinkt, ist eine Futterentnahme möglich, bis der Napf fast leer ist. Diese sogenannten Knipperscheiben sollen das Umherscharren des Futters verhindern und können auch bei den von außen am Käfig anzubringenden Rasensängern angewendet werden, da sie durch ihre runde Form immer so viel Zwischenraum lassen, daß die Vögel Futter nehmen können.

**Wasser sucht der Ziegen.** Ursachen der Krankheit sind: Nasse, sumpfige Weiden, dumpe, finstere Ställe, wie auch Leber- und Herzerkrankheiten mitsprechen können. Man erkennt die Krankheit an dem Anschwellen des Bauches, welcher sich stark senkt. Beim Berühren des Bauches hört man das Wasser im Innern, außerdem macht sich kurzer Athem, mangelhafte Fresslust und unregelmäßiger Mistabgang bemerkbar. Heilmittel sind: Wacholderpulver und Eibischwurzelpulver, je ein bis zwei Eßlöffel mit Wasser angebrüht, täglich dreimal verabfolgt. Homöopathisch wirkt „Digitalis“, abwechselnd mit „China“ angewendet.

**Zwergobstbäume** leiden oft vom Frost am Wurzelwerk, da der Frost in die nicht durch eine Pflanzendecke geschützte Erde tiefer eindringt. Man vergesse daher nie, die Erde um den Stamm, soweit die Krone reicht, mit strohigem Mist oder Laub zu bedecken. Diese Decke schützt aber auch den Boden vor zu starkem Austrocknen — auch im Wasser braucht der Baum Wasser, wenn auch in sehr geringem Maße — und verhindert einen vorzeitigen Safttrieb, der zu empfindlichen Frostschäden am oberirdischen Theil des Baumes Veranlassung geben kann.

**Junge Hunde** haben vielfach an Spul- oder Madenwürmern zu leiden. Eine tägliche Gabe einer erbsengroßen Menge Santonin, welches man in ein taubenweißes geschabtes Stückchen Rindfleisch thut, hat sich als wirksames Mittel bewiesen. Die Kur wird durch Verfüllen von Fleischsuppe mit Brot unterstützt.

**Beim Mästen der Gänse** ist stets darauf zu achten, daß erstens dabei nicht thierquälerisch verfahren wird, und daß zweitens nur solche Futtermittel verwendet werden, welche dem zu erzielenden Fleische nicht etwa einen unangenehmen Beigeschmack verleihen. Am leichtesten und besten geschieht die Mast folgendermaßen: Ein mit Stangen flachartig eingefriedigter Raum ist thunlichst nahe dem Gänsestall anzubringen, damit die Gänse nach Belieben in denselben gehen können. Besitzt man einen etwas dunklen, von allem Geräusch fernliegenden Stall, so ist dieser immer vorzuziehen. In den ersten acht Tagen der Mastzeit verabreicht man den Gänsen vortheilhaft täglich sechs- bis achtmal gefrorene Möhren und Runkelrüben bis zur hinlänglichen Sättigung, da hierdurch der Fleischansatz weit größer wird als nach gefütterten Körnern; auch fressen die Gänse dann den später gereichten Hafer weit lieber. In der dritten und vierten Woche füttert man fröh, Mittags und Abends Hafer oder gekochte Gerste in solcher Menge, daß für jede Gans eine gute Handvoll gegeben wird. In den letzten acht Tagen der Mastzeit, die im ganzen nur vier Wochen dauern soll, füttert man gekochte Gerste. Die Tröge müssen aber immer ganz rein ausgefressen sein, ehe man frisches Futter giebt. Neben die Futtertröge legt man grandigen Sand und Lehm von alten Wänden. Frisches, reines Wasser muß mehrere Male täglich gegeben werden.

**Sireu-Material** für Schaffställe. Als Streumaterial für den Schaffstall steht Stroh oben, da es den Stall stets trocken und rein erhält. Schlechtes Heu, Baumlaub u. s. w. gehen im Nothfalle auch noch. Wölle, Schilf, Moos, Nadeln, Rasen, Torfmüll, moorige und mergelige Erden werden häufig zur Vermehrung der Dungmassen angewendet und sind für diesen Zweck auch sehr zu empfehlen. Es dürfen jedoch solche Stoffe nicht als eigentliche Einstreu, sondern nur als Düngermehrer angesehen werden, die als Unterlagen auf den Sohlen des Stalles am besten ihre Verwendung finden und immer einer Ueberbedeckung mit Stroh bedürfen.

**Bienenzucht.** Wo geraucht wird, ist der Bienenvater schuld! Normale Stöcke lassen sich nicht anfallen. Sie wehren sich sehr tapfer. Ist aber etwas in einem Stocke nicht in Ordnung: schwaches Volk, Weißlosgigkeit, verklebter Honig, zu großes Flugloch u. s. w. — da wird eben zugegriffen, und das umso mehr, je weniger Tracht zur Zeit vorhanden. In solcher armen Zeit muß man dann eben sehr auf der Hut sein und besonders keinen Honigeruch herbeiführen. Größere Operationen und Fütterung sind erst gegen Abend vorzunehmen. Ausgeraubte Stöcke noch zu heilen, wird sehr schwer halten. Die werden schon trant geworfen sein, ehe die Räuber kamen!

**Der harte Kropf der Hühner.** Bekommen Hühner Körner, die sie sehr gerne fressen aber sonst nicht erhalten, so fressen sie leicht zu viel und bekommen den sogenannten harten Kropf. Die Körner quellen auf, so daß das Huhn erstickt oder sogar der Kropf platzt. Man hat sich also beim Füttern vorzusehen. Ist aber der harte Kropf doch zum Vorschein gekommen — was man sofort daran erkennt, daß das Thier mit aufgesperrtem Schnabel daht — so halte man den Kopf des Thieres nach unten und suche durch gelindes Trücken und Schütteln den Kropf etwas zu entleeren. Dann gieße man ein Vöfelchen voll frisches Olivenöl nach und fange wieder an zu brüden und zu schütteln.

**Ein verlässliches Mittel für Bräune.** Bei dem trockenen, kalten Wetter der ersten Winter Monate sollten die Uliern von zur Bräune geneigten Kindern vor omnidönen Symptomen auf der Hut sein. Man braucht sich jedoch nicht zu ängstigen, wenn man Chamberlain's Husten-Mittel im Hause hält. Wenn diese Medizin eingegeben wird, sobald das Kind heiser wird, oder sogar noch nachdem sich der bräunliche Husten eingestellt hat, so kann der Anfall abgemildert werden. Frau E. Rosenthal von Luner, Michigan, sagt: „Wir haben Chamberlain's Husten-Mittel für uns und die Kinder seit mehreren Jahren gebraucht und haben es sehr gern. Ich halte es für das einzige Mittel gegen die Bräune und kann es höchlich empfehlen.“ Zu verkaufen bei allen Apothekern.

**Ein Methodisten-Pfarrer empfiehlt Chamberlain's Husten-Mittel.** Wir haben Chamberlain's Husten-Mittel in unserer Familie seit 7 Jahren gebraucht und es hat sich stets als ein zuverlässiges Heilmittel erwiesen. Wir fanden, daß es mehr leistet, als die Fabrikanten dafür in Anspruch nehmen. Es ist besonders gut bei Bräune und Keuchhusten.  
Rev. James A. Lewis,  
Pastor der Mt. Zion, W. M. E. Kirche,  
Chamberlain's Husten-Mittel wird verkauft bei allen Apothekern.

**Der Dampfer „Goldmouth“** legte jüngst die Fahrt von Singapur nach Rotterdam, eine Entfernung von 11,791 Meilen, in 52 Tagen, ohne ein einziges Mal anzuhalten, zurück. Einer solchen Leistung soll sich kein anderes Dampfahrzeugs rühmen können.  
Am Fuß der Nordilereen stehen nur noch wenige Trümmer von der ursprünglichen alten argentinischen Stadt Mendoza, die im Jahre 1861 durch ein fürchterliches Erdbeben, bei dem ungefähr 10,000 Menschen umkamen, vollkommen zerstört wurde.

**3.00 für die Rundreise nach St. Joseph oder Kansas City via Grand Island Route.**  
Für den Zug welcher Grand Island am Freitag Abend den 2. November verläßt, verkauft die Grand Island Route Rundreisefreikarte nach St. Joseph oder Kansas City für \$3.00. Derselbe gültig für Rückkehr auf irgend einen Zug aus Kansas City ab. St. Joseph bis und einschließlich Sonntag den 4. November. Zug geht ab von Grand Island um 9-15 Abends.

**5c**  
angelegt in einem Packet  
**Uneda Biscuit**  
lehrt uns folgende Wahrheiten:  
Daß Soda Crackers die beste aller aus Mehl zubereiteten Speisen sind.  
Daß Uneda Biscuit bei weitem die besten aller Soda Crackers sind.  
Daß Uneda Biscuit stets frisch, stets knusperig, stets nahrhaft sind.  
**NATIONAL BISCUIT COMPANY**

**Die trinkgelose Reise.**  
Ein Schweizer Hotelbesitzer, der kürzlich eine Reise durch Deutschland und die Schweiz unternahm mit dem Vorsatz, keine Trinkgelder zu geben, hat schlimme Erfahrungen gemacht. Der betreffende Hotelbesitzer ist der Ansicht, daß alle Hotelangestellten so hohe Löhne erhalten sollten, daß sie nicht auf Trinkgelder angewiesen sind. Aber er fand keine Hotels, in denen dies geschieht.  
Er begab sich mit Frau und Tochter auf die Reise, nach kaum einer Woche verließen sie ihn und kehrten, enttäuscht über die Unbequemlichkeiten und Beleidigungen, denen sie ausgesetzt waren, nach Hause zurück. Auf ihrem Koffer standen geheimnißvolle Hieroglyphen, deren Sinn nur die Hotelbediensteten kennen. Sie verkündeten, daß die Besitzer dieses Koffers keine Trinkgelder geben. Die Folgen lassen sich denken.  
Auf dem Bahnhofe erzählte ihnen der Hotelportier, daß das Hotel, das sie besuchen wollten, besetzt sei. Im Hotelomnibus fanden sie keinen Platz, niemand trug ihr Gepäck zur Droschke, und im Hotel wurden die Koffer rücksichtslos auf die Erde geworfen und beschädigt. Das Zimmermädchen ließ stets eine halbe Stunde auf sich warten, bei Tisch erhielten sie die schlechtesten Plätze und wurden zuletzt bedient, und Bescherden bei der Hotelverwaltung besetzten nichts. Das Resultat der Reise war folgendes: Dreimal den Bahnanschlus verfehlt, weil das Gepäck nicht zu finden war, zwei Paar neue Schuhe auf geheimnißvolle Weise ruiniert, ein Kleid, drei Blusen und zwei Herrenanzüge zeigten große Zintenspritzer.

**Ein werthvolles Manuskript** fand der Rufus der königlichen Bibliothek zu Wien unter einem Haufen unfortirter Pergamente, in Gestalt einer etwa 300 Linien umfassenden in Verse gebrachten Uebersetzung der Bibel in die bairisch-alemannische Mundart von dem Schweizer Rudolf von Ems, dem größten deutschen Epiker des Mittelalters. Die Bedeutung des Fundes liegt in der Thatsache, daß dies Manuskript die erste theilweise Uebersetzung der Bibel in's Deutsche repräsentirt.

**Ein verlässliches Mittel für Bräune.** Bei dem trockenen, kalten Wetter der ersten Winter Monate sollten die Uliern von zur Bräune geneigten Kindern vor omnidönen Symptomen auf der Hut sein. Man braucht sich jedoch nicht zu ängstigen, wenn man Chamberlain's Husten-Mittel im Hause hält. Wenn diese Medizin eingegeben wird, sobald das Kind heiser wird, oder sogar noch nachdem sich der bräunliche Husten eingestellt hat, so kann der Anfall abgemildert werden. Frau E. Rosenthal von Luner, Michigan, sagt: „Wir haben Chamberlain's Husten-Mittel für uns und die Kinder seit mehreren Jahren gebraucht und haben es sehr gern. Ich halte es für das einzige Mittel gegen die Bräune und kann es höchlich empfehlen.“ Zu verkaufen bei allen Apothekern.

**Ein Methodisten-Pfarrer empfiehlt Chamberlain's Husten-Mittel.** Wir haben Chamberlain's Husten-Mittel in unserer Familie seit 7 Jahren gebraucht und es hat sich stets als ein zuverlässiges Heilmittel erwiesen. Wir fanden, daß es mehr leistet, als die Fabrikanten dafür in Anspruch nehmen. Es ist besonders gut bei Bräune und Keuchhusten.  
Rev. James A. Lewis,  
Pastor der Mt. Zion, W. M. E. Kirche,  
Chamberlain's Husten-Mittel wird verkauft bei allen Apothekern.

**Farmer!**  
10 Cts Futterhof.  
Ich habe soeben meinen neuen Futterhof vollendet, wo Ihr Guegspann und Fuhrwerk einstellen könnt ohne auszuspannen. Ich ersuche um einen Theil Eurer Kundtschaft.

**C. C. HAVENS**  
Oak Str., zwischen 9th St. u. Front.

**Wo Ihr die ältesten Bäume der Welt seht.**  
Stellt Euch dies vor, wenn Ihr könnt — drei Geviertmeilen Wald, enthaltend 3900 Bäume die über 300 Fuß in der Höhe messen und 50 Fuß im Umfang. Wenn Ihr bedenkt, daß jeder dieser Bäume so hoch ist als die gewöhnlichen Bäume in den Städten und daß 3000 derselben in diesem einen Wald sind, dann habt Ihr nur eine schwache Idee von dem Anblick der sich Euch bietet wenn Ihr durchfährt und hinauffahrt durch ihre Zweige. Sogar diese sind größer als die Bäume in der Nähe Eurer Heimath. Schätzung von Experten seht das Alter dieser Bäume auf 8000 Jahre fest. Sie wuchsen ehe die Pyramiden Egyptens gebaut wurden. Die  
**UNION PACIFIC**  
ist der Weg zu diesen und vielen anderen Wundern und Schönheiten Kaliforniens.  
Fragt für Raten, Züge etc. Erhalten die Kalifornien-Bücher und plant eine kleine Tour für diesen Winter. Erkundigt Euch bei  
**W. H. LOUCKS, Agent.**

**Die Ansichtspostkarte in England.**  
Die Ansichtspostkarte hatte auf dem europäischen Kontinente, zumal in Deutschland, schon eine ganze Reihe die Menschheit, namentlich die weibliche, in ihren Zaubern ergriffen, ehe sie in England sonderlich in Aufnahme kam. Erst im Jahre 1894 wurde von der englischen Post die Erlaubniß erteilt, Postkarten, die als solche im Druck gekennzeichnet sind, aber keine Marke tragen, öffentlich zu verkaufen. Fünf Jahre später wurde dann auch das größere Kartenformat — die englische Inlandpostkarte ist heute noch kleiner — gestattet, und nun, nachdem mehr Raum für Bilderdruck geboten war, eroberte die Ansichtspostkarte mit Riesenschritten den Boden, der ihr lange künstlich verpagt geblieben war.  
Heute erzeugt eine einzige Londoner Firma wöchentlich eine volle Million Ansichtspostkarten. Im verwichenen Verwaltungsjahre sind 450,000,000 Ansichtspostarten durch die englische Post befördert worden, und nach dem Fortschritt der letzten Jahre zu urtheilen, erwartet man zuversichtlich, daß heuer mindestens 500,000,000 durch die Postanstalten des Vereinigten Königreichs hindurchgehen werden.

**CHAS. NIELSEN**  
Händler in importirten und einheimischen  
**Weinen und Liguören**  
Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufriedensein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.  
**Alltäglich delikaten Lunch.**  
Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

**Es heilt ohne eine Narbe**  
Das große magnetische, lindernde Zeit-mentum **KING CACTUS OIL** hinterläßt niemals eine Narbe.  
**Prof. Dean's King Cactus Oil**  
kurirt schnellstens Schnittwunden, Verrenkungen, Weulen, alte Wunden, Geschwülste, ausgeprungene Hände, Stachelröhren, Geheir und Entzündungen, Krämpfe, Krätze und alles Weh an Mensch und Thier.  
Bei Apothekern in 15c, 50c und \$1.00 Flaschen, \$3 und \$5 dekorirten Kannen, oder franco versandt von den Fabrikanten  
**Olney & McDaid, Clinton, Iowa,**  
wenn Euer Apotheker damit nicht dienen kann.  
23 "6-27"

**Grand Marble Works**  
**I. T. PAINE & CO.**  
**Monumente & Grabsteine**  
aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.  
Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.  
Grand Island, Nebraska.

**Der gute Farmer** erbrämt sich eines Viehes. Wenn er nach der Stadt kommt, bringt er seine Pferde unter Dach und Fach, trinkt und füttert sie. Und dann läßt er auch sich selbst Gerechtigkeit widerfahren — er geht hin und isst eine gute warme Mahlzeit, welche man zu jeder Tageszeit haben kann im  
**Son-Ton Restaurant**  
neben Schaumann's Saloon — Alle Delikatessen der Saison. Besucht mich.  
**FRANK BURELL, Eigentümer.**